

PROJEKTBERICHT

MODERNSTE TECHNIK FÜR KÖLNER KRANHAUS

Im Kranhaus Süd stellen die Betreiber des Gebäudes ihren Mietern eine moderne Kommunikations-Infrastruktur zur Verfügung, die auf einem Verkabelungssystem von Dätwyler basiert. Auch die Sicherheitsverkabelung stammt aus dem Portfolio des internationalen Herstellers.

Im Kölner Rheinauhafen entsteht zurzeit ein modernes Geschäfts- und Wohnzentrum. Die neuen Kranhäuser, die sich mit ihren „Auslegern“ und gläsernen Fassaden weithin sichtbar über den Fluss erstrecken, gelten bereits jetzt als neues Wahrzeichen der Rheinmetropole.

Eigentümerin und Betreiberin des Kranhaus Süd, das 2009 fertiggestellt wurde, ist die Südliche Kranhaus GmbH, in der die Deutsche Immobilien Development GmbH und die moderne stadt GmbH zusammengeschlossen sind. Der Neubau verfügt über eine Bruttogeschossfläche von fast 20.000 Quadratmetern, verteilt auf 16 Etagen. Neun Regelgeschosse mit dem darunter liegenden Galerie- und Erdgeschoss bilden den sogenannten „Stempel“, darüber folgt die „Brücke“ mit fünf weiteren Etagen – alle mit einer flexibel an die Mieterwünsche anpassbaren Raumaufteilung und höchster Ausstattungsqualität.

Neben der spektakulären Architektur und dem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energiekonzept überzeugt der Neubau durch intelligente Gebäudetechnik und ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept. Dazu gehört zum einen ein leistungsfähiges Kommunikationsnetzwerk der Klasse F_A, zum anderen eine auf ihren Funktionserhalt im Brandfall geprüfte Sicherheitsverkabelung, die beide von Dätwyler stammen.

Moderne Kommunikationstechnik

Bei der Wahl der Netzwerktechnologie haben sich die Verantwortlichen bewusst für eine Lösung mit Leistungsreserven bis 1000 Megahertz entschieden, die zugleich einen langfristigen Investitionsschutz bietet. In den Etagen wurde eine multimediataugliche Prime Solution (PS) von Dätwyler errichtet. Diese besteht aus 105 Kilometern Kupfer-Datenkabel des Typs Uninet 7150 4P, rund 7200 PS GG45-Modulen, 420 Patch- und Rangierpanels sowie 800 Bodentanks in den Büros.

Im Backbone wurden 1700 Meter 12-fasrige Lichtwellenleiterkabel (LWL) in OM3-Qualität verbaut, die in den Etagenverteilern auf insgesamt 56 LWL-Boxen abgeschlossen sind.

„Die moderne Infrastruktur entstand auf Wunsch und in enger Abstimmung unserer Fachingenieure mit den EDV-Verantwortlichen des Hauptmieters“, berichtet Friedhelm Körner, der bei moderne stadt zusammen mit seinem Kollegen Hans-Joachim Franken die technische Projektleitung innehatte. Dabei handelt es sich um eine große, international tätige Anwaltssozietät, die im Frühjahr 2009 die gesamte „Brücke“ bezogen hat. In die neue Verkabelung sind Körner zufolge alle Kommunikationsdienste sowie die Gebäudeleittechnik inklusive Steuerung und Überwachung eingebunden. „Um auf die Anfragen und Ausbauwünsche anderer Mieter reagieren zu können, haben wir dieselbe Technik auch in die Regelgeschosse verlegt.“

Während der Hauptmieter im Kranhaus Süd einen zentralen Serverraum mit redundanter Kühlung, Argon-Löschanlage und USVen nutzt, gibt es in den Regelgeschossen auf jeder Etage zwei Technikräume mit Verteilerschränken, Kaltwasseranschlüssen und Kondensatleitungen, letztere für die Nachrüstung von eventuell erforderlichen Umluftkühlgeräten. Hier ist die Verkabelung bereits auf die Patchfelder aufgelegt und durchgemessen. Für die Kommunikation und Stromversorgung stehen den Mietern in den Büros anschlussfertige Bodentanks mit Kabelreserven zur Verfügung. Deren genaue Position lässt sich kurzfristig an jeden Bedarf anpassen.



Produkte von Dätwyler:

Prime Solution GG45:

105 km Datenkabel Uninet 7150 4P Multimedia

7262 Module PS GG45

417 Patch- und Rangierpanel (Kupfer)

800 Bodentankeinsätze

1700 m 12-fasriges LWL-Universalkabel (OM3)
komplett mit Adaptern und Pigtails (OM3)

18 km Pyrofil Keram-Sicherheitskabel E30 bis E90

1400 SAS- und Hermannschellen

100 WUM 300, Dübel, Setzwerkzeuge

Investition für die Zukunft

Die gesamte Gebäudeelektrik hat die Fachfirma Elektro Meißner Industriemontagen GmbH im Auftrag des Generalunternehmers, der Züblin AG, installiert. Der von der Fachfirma beauftragte EDV-Spezialist Dirk Erben hat vor Ort seine erste Erfahrung mit der Prime Solution GG45 von Dätwyler gemacht. Er ist insbesondere von der Qualität der Anschlusstechnik überzeugt, die Anschlussmöglichkeiten sowohl für GG45- als auch für die gängigen RJ45-Stecker bietet: „Bei hohen Frequenzen hat man mit dem GG45-Modul keine Interferenzen, also keine Signalverfälschungen. Das macht dieses Steckgesicht hochinteressant für zukünftige Anwendungen.“

Friedhelm Körner hebt vor allem den hohen Investitionsschutz des neuen Verkabelungssystems hervor: „Wir bieten unseren Mietern eine Kommunikations-Infrastruktur an, die hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und Flexibilität auch in fünf Jahren noch aktuell ist.“

Sicherheit im Brandfall

Für die Stromversorgung der sicherheitsrelevanten Gewerke hat die Elektro Meißner Industriemontagen GmbH im Kranhaus Süd ausschließlich Sicherheitskabel und geprüfte Befestigungskomponenten aus dem Portfolio von Dätwyler eingesetzt, darunter mehr als 18 Kilometer keramisolierte Schwach- und Starkstromkabel mit Funktionserhalt E30 bis E90 und rund 1400 SAS- und Hermannschellen. Diese sorgen für eine zuverlässige Speisung der Brandmelde-, elektroakustischen, Sprinkler- und Rauchabzugsanlagen, der Sicherheitsbeleuchtung und der Aufzüge. Im Brandfall gewährleisten die geprüften Systeme, dass die genannten Anlagen die Selbstrettung der Mieter wie auch den Einsatz der Feuerwehr bis zu 90 Minuten lang zuverlässig unterstützen.

(März 2010)